

IMPRESSUM

Verantwortlich: Jürgen Wechsler, Redaktion: Hagen Reimer,
Anschritt: IG Metall Bezirk Bayern, Luisenstraße 4, 80335 München,
Telefon 089 53 29 49-0, Fax 089 53 29 49 26
igmetall-bayern.de



Fotos: Jakob Untersteiger

Peter Mosch (links) und Manfred Schoch auf der Automobilkonferenz der IG Metall Bayern: Die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter stellen *jetzt* die Weichen für einen Wandel, bei dem die Beschäftigten nicht auf der Strecke bleiben.

Dramatische Veränderung

Großer Wandel Die Automobilindustrie steuert auf einen nie dagewesenen Umbruch zu. Betriebsräte, Vertrauensleute und IG Metall setzen sich schon jetzt dafür ein, dass die Beschäftigten mit im Boot sitzen – zum Beispiel bei Audi und BMW.

Die Betriebsräte der Branche und die IG Metall haben die Situation frühzeitig erkannt und handeln bereits. Wir haben die Gesamtbetriebsratsvorsitzenden der beiden bayerischen Premiumhersteller Manfred Schoch (BMW) und Peter Mosch (Audi) gefragt: Worauf müssen sich die Beschäftigten und ihre Interessenvertretungen einstellen?

Manfred Schoch: Wir müssen uns darauf vorbereiten, dass ab dem Jahr 2020 eine weitere Verschärfung der CO₂-Gesetzgebung auf die Automobilindustrie zukommt. Sie wird sich weg vom Verbrennungsmotor und hin zur Elektromobilität bewegen. Das gesamte Thema Motorenbau, wie wir es heute kennen, wird stark reduziert werden. Besonders für die Arbeitnehmerseite bedeutet das eine dramatische Veränderung.

Peter Mosch: Wir müssen zusammen mit den Unternehmen analysieren, welche Beschäftigungsfelder beim Wandel hin zum Elektroauto wegfallen, welche hinzukommen. Und daraus müssen wir dann ableiten, wie wir die Beschäftigten am besten dafür qualifizieren.

Manfred Schoch: Ein Verbrennungsmotor hat heute über 1000 Teile und ist in der Produktion entsprechend beschäftigungsintensiv. Ein Elektromotor hingegen ist ein relativ einfaches Konstrukt, das aus

wenigen Teilen besteht. Dafür braucht man nicht annähernd so viele Beschäftigte. Unter dem Strich kommen auch von daher dramatische Veränderungen der Arbeitsstrukturen auf uns zu. Darauf müssen wir als Betriebsräte und Gewerkschaften frühzeitig reagieren.

Peter Mosch: Ein entscheidender Aspekt bei der Bewältigung des Wandels wird in der Um- und Weiterqualifizierung bestehen, und das wird in den nächsten Jahren ein Dauerzustand sein. Weiterbildung ist der Schlüssel. Wenn der Verbrennungsmotor an Bedeutung verliert, gibt es dafür den Elektromotor und neue Geschäftsfelder wie beispielsweise die rasant fortschreitende Konnektivität. Auf all das müssen wir uns jetzt vorbereiten.

Manfred Schoch: Das ist auch ein Grund, warum wir Batteriezellen und Hochvolt-Speicher selbst fertigen müssen. Auch in der nötigen Größenordnung lohnt sich die Eigenfertigung in der unmittelbaren Nähe der Pkw-Produktion.

Peter Mosch: Richtig. Wir brauchen unbedingt Batteriezellproduktion in Deutschland. Das könnten wir gemeinsam machen, wie beim Kartendienst Nokia Here: Zusammen die Batteriezellen bauen, daraus kann danach jeder Hersteller selbst seine eigenen Batterien fertigen und auf diese Weise Arbeitsplätze halten.

Erfolgsrezept: jünger, bunter, weiblicher

Migrationsausschuss der IG Metall Bayern neu konstituiert

Migrationsarbeit hat in der IG Metall Bayern seit den sechziger Jahren einen festen Stellenwert, unterliegt allerdings dem Auf und Ab des Interesses von Ehren- und Hauptamtlichen und hängt direkt von der Arbeit in den Geschäftsstellen ab. Optimal läuft es unter anderem in München und Landshut, wo regelmäßig Konferenzen zum NSU-Prozess, Debatten zum Bayerischen Integrationsgesetz, Kooperationen mit den städtischen Migrationsbeiräten und Hilfen für alle Lebenslagen der Kolleginnen und Kollegen mit Migrationshintergrund organisiert werden. Zudem werden traditionell die »Internationalen Wochen gegen Rassismus« von den Landshutern in Zusammenarbeit mit etlichen Verbänden und hohem Zuspruch der Bevölkerung gestemmt.

Migrationskonferenz Auch deshalb wird dort am 21. März die bezirkliche Konferenz stattfinden. Überdies besteht Hoffnung, in der Flüchtlingshilfe aktive Funktionäre aller Geschäftsstellen für die bezirks-



Neue Mandate im Ausschuss: Metin Karakus, Kazim Kahraman, Athanasios Krikis und Nesli Subatli (von links)

weite Integrationsarbeit zu gewinnen, was Bezirksleiter Jürgen Wechsler ein dringendes Anliegen ist.

Neue Mandate im Ausschuss Bei der Neukonstituierung wurden Athanasios Krikis und Nesli Subatli aus München zum Vorsitzenden und zur Schriftführerin sowie Kazim Kahraman aus dem Allgäu und Metin Karakus aus Landshut zu Stellvertretern gewählt. Die IG Metall Bayern gratuliert und wünscht viel Erfolg!

Nicht verschweigen darf man, dass die aktuellen antidemokratischen Tendenzen der Türkei das Klima in der türkischen Community belasten und damit zugleich die Idee der Einheitsgewerkschaft besonders herausfordern. »Stärke durch Vielfalt – wir für mehr Menschlichkeit!« ist deshalb nach einhelliger Meinung im Migrationsausschuss die passende Antwort auf den Rechtsruck dieser Tage – ob durch AfD, Le Pen, Erdoğan oder Putin.

Mitmachen – mitreden – mitgestalten!

Noch bis Ende Februar läuft die Beschäftigtenbefragung der IG Metall in rund 13 700 Betrieben sowie in dieser metallzeitung. So wollen wir die Beschäftigten an der Weiterentwicklung wichtiger Projekte der IG Metall beteiligen.



Die Ergebnisse dienen unter anderem als Basis unseres Einsatzes für arbeitnehmerorientierte Politik, vor allem mit Blick auf die Bundestagswahl 2017. Sie werden aber auch Ausgangspunkt unserer tariflichen Debatte. Damit dabei die Vorstellungen möglichst vieler Menschen einfließen, brauchen wir auch Ihre Meinung: **Machen Sie mit, reden Sie mit und gestalten Sie mit!**

► igmetall.de/befragung



Norbert Völkl, Betriebsratsvorsitzender bei SKF in Schweinfurt

Bei SKF in Schweinfurt gab es schon lange Betriebsvereinbarungen zu Gleitzeit und Flexibilität. Die Umsetzung jedoch hatte einen Schönheitsfehler, beschreibt der Betriebsratsvorsitzende Norbert Völkl: »Weil die Vereinbarungen nicht konsequent genug gelebt wurden, haben sich oft zu viele Plusstunden angesammelt. Wir haben also einen Weg gesucht, diesen Stau auf den Zeitkonten ein für alle Mal wirksam zu verhindern.«

Klare Grenzen für die Belastung gesetzt

Betriebliche Beispiele für die Bewältigung des Umbruchs in der Arbeitswelt: SKF in Schweinfurt

Der Betriebsrat informierte mit der IG Metall Schweinfurt die Geschäftsführung. Die hörte zu, erinnert sich der Erste Bevollmächtigte Peter Kippes: »Dem Unternehmen ist vor allem an Flexibilität gelegen. Es weiß aber auch, dass zu viele Überstunden irgendwann zum Bumerang werden. Ist die Belastung zu hoch, leidet die Qualität, steigt die Fehlerhäufigkeit und am Ende schließlich der Krankenstand – das will niemand.«

Das Ergebnis ist eine weitere Betriebsvereinbarung, die dem Spielraum der bestehenden Regelungen nachdrücklich klare Grenzen setzt:

Bei 70 Plusstunden müssen Betroffener und Führungskraft ein »Entlastungsgespräch« führen; bei 90 Stunden werden sie informiert, dass im Fall des Überschreitens von 100

automatisch eine individuelle Gleitzeit- oder Freischichtentnahme von fünf Tagen erfolgt. Parallel werden die nächsthöhere Führungskraft, die Personalabteilung und der Betriebsratsvorsitzende in Kenntnis gesetzt.

Wird dennoch die Grenze von 100 Plusstunden überschritten, werden alle Beteiligten informiert, dass die angekündigte Zeitentnahme zwingend am nächsten Arbeitstag erfolgt.

Verstöße dagegen werden geahndet, betont Völkl: »Wer trotzdem im Betrieb erscheint und seiner Arbeit nachgeht, muss mit einer Abmahnung oder Verwarnung rechnen. Dasselbe gilt für Vorgesetzte, wenn sie davon wissen oder es sogar veranlassen. »Wiederholungstätern« drohen disziplinarische Maß-

nahmen, im äußersten Fall bis hin zur Kündigung.«

Damit es dazu gar nicht erst kommt, sind weitere Sicherungen eingebaut, beispielsweise ein Gespräch zwischen Betroffenen, seiner und der nächsthöheren Führungskraft, der Personalabteilung und dem Betriebsrat. Um die Aufgabenlast Beschäftigter bei Bedarf dauerhaft senken zu können, steht außerdem eine Palette verschiedener Maßnahmen zur Verfügung.

Die Vereinbarung trat Ende 2015 in Kraft und hat nach Einschätzung Völkl vom Start weg die angestrebte Wirkung gezeigt: »Wir haben unser Ziel erreicht, Exzesse überlaufender Zeitkonten gehören bei SKF in Schweinfurt praktisch zur Vergangenheit.«



Kick-off AK Arbeitszeit

Am 14. Februar um 17 Uhr startet die IG Metall Aschaffenburg mit einem Arbeitskreis zum Thema Arbeitszeit. Dazu sind Betriebsräte und Vertrauensleute aus allen Betrieben eingeladen. Es gibt in den Betrieben viele verschiedene Regelungen zu den Arbeitszeiten. Hierzu zählen Gleitzeit, flexible Schichtmodelle, Zeitkonten, Langzeitkonten und vieles mehr. Im Rahmen der Arbeitszeitdebatte wollen wir uns austauschen, einen Überblick verschaffen, gemeinsam die Zukunft diskutieren, uns positionieren und an der strategischen Umsetzung arbeiten.



TERMINE

- **8. Februar, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg
- **14. Februar, 17 Uhr**
Arbeitskreis Arbeitszeit
Aschaffenburg
- **20. bis 22. Februar**
Klausurtagung des Ortsvorstands
Mespelbrunn
- **23. Februar, 17.30 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
Aschaffenburg



Die Jugend hat gewählt!

Stark im Betrieb! – Mitmachen. Mitreden. Mitbestimmen. – JAV-Wahlen 2016

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sind erfolgreich abgeschlossen. Zum Kennenlernen untereinander und zur ersten Orientierung der neu und wiedergewählten Jugendvertreter fand am 14. Dezember unter dem Motto »The JAVengers« eine Abendveranstaltung mit über 40 Teilnehmern statt, in der die IG Metall Jugend Aschaffenburg über ihre Aktivitäten informierte. Dabei rückte auch das Thema Qualifizierung in den Fokus, denn ohne Grundlagenbildung ist eine gute JAV-Arbeit kaum möglich.



Foto: IG Metall Jugend Aschaffenburg

Neue und wiedergewählte Jugendvertreter bei den »JAVengers«

Kontinuität und neue Impulse Über 60 Prozent der bisherigen Jugendvertreter wurden wiedergewählt, was für die gute Arbeit der Gremien und Kontinuität spricht. Aber mit den neu Gewählten kommt auch ein fri-

scher Wind in die Interessenvertretung. Einige Gremien bestehen allerdings auch ausschließlich aus neuen Jugendvertretern. Gerade dort muss die schnelle Grundlagenbildung und die Unterstützung durch die Be-

triebsräte im Vordergrund stehen, um schnell arbeitsfähig zu werden.

JAV und IG Metall sind ein starkes Team. Bei Fragen rund um die JAV steht Christoph Curs gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Betriebsratswahl bei Pollmeier

Seit 2008 werden die knapp 180 Beschäftigten des Sägebetriebs Pollmeier Schnittholz im Leiderer Hafen (AB) von einem Betriebsrat vertreten. Der Rücktritt von einzelnen Betriebsratsmitgliedern hat es notwendig gemacht, vorzeitig einen Wahlvorstand zur Einleitung der Neuwahlen zu bestellen.

Am 23. Februar sind die Beschäftigten aufgerufen, ihren siebenköpfigen Betriebsrat mit einer verkürzten Amtszeit zu wählen. »Wir haben einen tariflosen Betrieb und wir müssen feststellen, dass die Zusammenarbeit nicht gerade konflikt-

frei war und ist«, fasst Percy Scheidler die Situation zusammen. Es ist bedauerlich, dass es nicht gelungen ist, die Beschäftigten für eine Personenwahl zu gewinnen. Voraussichtlich werden erneut mindestens fünf konkurrierende Listen zur Betriebsratswahl antreten.

In einer Mitgliederversammlung wurden die IG Metall-Kandidaten diskutiert und nominiert. Das deutliche Votum der Mitglieder: »Wir wollen mit konkreten Positionen die Beschäftigten für unsere IG Metall-Kandidaten überzeugen. Wir brauchen einen starken und kompe-

tenten Betriebsrat, der Probleme der Mannschaft verantwortlich aufgreift, diese auch vertritt und mit der Geschäftsführung um tragbare Lösungen ringt. Es geht um nachhaltige Beschäftigung, um weitere Verbesserungen der Entgeltbedingungen, um den Ausbau von geregelten planbaren Schichtsystemen und um die Stärkung des Miteinanders im Betrieb.«

Es sind bereits Vor-Tor-Aktionen in Vorbereitung, um von möglichst allen Beschäftigten ein deutliches Votum zu bekommen. Es zählt jede Stimme.

Sozialwahlen 2017 – Vorbereitungen laufen

2017 ist Wahljahr: Im Zuge der Sozialwahlen werden die Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten in der Selbstverwaltung der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung gewählt. Die IG Metall will ihren politischen Einfluss in den

Selbstverwaltungsgremien stärken und den Sozialstaat aktiv mitgestalten – im Interesse der Versicherten. In der Selbstverwaltung entscheiden die Betroffenen, die Versicherten und Arbeitgeber, durch ihre gewählten Vertreter, über wesentliche Be-

lange der Sozialversicherung, zum Beispiel über Wahltarife, Zusatzbeiträge bei den Krankenkassen, Reha-Leistungen und vieles mehr.

Wir sagen bereits jetzt:
Wahlrecht wahrnehmen!



TERMINE

AK Menschen in Zeitarbeit

2. Februar, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

Senioren Ausschuss

7. Februar, 9.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

BRV-Forum

8. Februar, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

AK Arbeitssicherheit und Gesundheit

14. Februar, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

AK Handwerk

14. Februar, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

AK Angestellte

15. Februar, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

AK Frauen

15. Februar, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

VK-Ausschuss

16. Februar, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

Seniorenfasching

21. Februar, 13 Uhr, Gasthof Neuer Hubertushof

Ortsjugendausschuss (OJA)

21. Februar, 18 Uhr, bei SGL in Meitingen

AK Entgelt

22. Februar, 13.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

Veranstaltung zum Thema Rente

22. Februar, 18 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

Erfolgreich ins Jahr 2017

IG Metall Augsburg startet mit einem weiteren Mitgliederplus ins Jahr!

Zu Beginn des Jahres 2017 blickt die IG Metall Augsburg auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Im vergangenen Jahr konnten 1280 neue Mitglieder für die IG Metall in der Region Augsburg und in Nordschwaben gewonnen werden. Insgesamt zählt die IG Metall Augsburg zum Jahresbeginn 27 848 Mitglieder, davon sind 20 297 Mitglieder in den von der Gewerkschaft betreuten Betrieben beschäftigt.

Erfolgreiche Tarifrunde Neben den Feierlichkeiten zu unserem 125. Geburtstag waren weitere Schwerpunkte 2016 die Tarifrunden (in der Metall- und Elektroindustrie, in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie und der Textilen Dienstleistung), die wir zu einem erfolgreichen Abschluss führen konnten und natürlich die Delegierten- und Organisationswahlen (mit Wahlen der Geschäftsführungen und des Ortsvorstands) Anfang des Jahres.



Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie beschäftigt uns erst gegen Ende des Jahres wieder.

Herausforderungen 2017 Das Jahr beginnt mit unserer bundesweiten Beschäftigtenbefragung (bitte den ausgefüllten Fragebogen bei Deinem Betriebsrat/Vertrauensmann oder Deiner Vertrauensfrau abgeben). Ab 1. März wird das Team der IG Metall Augsburg mit einem neuen Jugendsekretär verstärkt (Vorstellung in der März-Ausgabe). Im März steht wie-

der der Frauentag auf der Agenda, bevor es dann nach dem Tag der Arbeit, dem 1. Mai, in der Tarifrunde Kfz-Handwerk spannend werden könnte. Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie beschäftigt uns dann erst wieder gegen Ende des Jahres (nach der Bundestagswahl), ehe dann bei uns wieder Betriebsratswahlen (2018) anstehen.

Weihnachtsspende an SKM Augsburg übergeben



Übergabe der Geldspende an SKM

Am 21. Dezember übergab unser Seniorenausschuss zum vierten Mal eine Spende an die Wärmestube des SKM Augsburg. Es konnten 946,73 Euro bei der letzten Delegiertenversammlung im Jahr und bei der Jahreshauptversammlung der Senioren gesammelt werden. Ebenso wurden

auch zahlreiche Sachspenden in der Geschäftsstelle für die Wärmestube abgegeben. Leider konnte die Initiatorin der Spendensammlung, unsere Kollegin Marianne Böhm, dieses Mal bei der Spendenübergabe nicht dabei sein. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Schwaba jetzt auf Flächenniveau Kfz-Handwerk Bayern

Seit dem 1. Januar 2017 gelten jetzt für alle Beschäftigten der Schwaba (an allen sechs Standorten) sämtliche Regelungen aus den Tarifverträgen des bayerischen Kfz-Handwerks. Am 23. Oktober 2013 wurde in einem Anerkennungs- und Ergän-

zungstarifvertrag vereinbart in drei Jahren das Niveau der Fläche in Stufen zu erreichen. Dabei gab es Abweichungen beim Urlaub, bei der Arbeitszeit und bei der Entlohnung. Spätestens zum 1. Januar 2017 musste jeder Beschäftigte seine jeweilige

tarifliche Vergütungsgruppe der Stufe »E« (Endvergütung) erreicht haben (bei Neueinstellungen nach spätestens zwei Jahren). Bei Fragen bitte an die IG Metall Augsburg (Karl Eichberger) oder an den Betriebsrat wenden.



TERMINE

- 4. Februar, 9.30 Uhr, JAV-Empfang, Schloss Thurnau, Marktplatz 1, 95349 Thurnau
- 7. Februar, 16 Uhr, Frauenausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstraße 21
- 13. Februar, 16.30 Uhr, VK-Leiter-Ausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstraße 21
- 20. Februar, 16 Uhr Arbeitskreis Schwerbehinderte, Konferenzraum, Starkenfeldstraße 21
- 22. Februar, 17 Uhr Junge IG Metall, Konferenzraum, Starkenfeldstraße 21

Erfolgreiche JAV-Wahlen

Wir gratulieren allen Gewählten und freuen uns auf die Zusammenarbeit

Alle zwei Jahre finden die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in den Betrieben statt. Im Bereich der Geschäftsstelle konnten in 21 JAV-fähigen Betrieben die Wahlen 2016 erfolgreich abgeschlossen werden.

Rund 60 Jugendvertreter« wurden von annähernd 900 Auszubildenden und dual Studierenden gewählt. Die Mehrheit der Gewählten befindet sich in der ersten Amtsperiode. Außerdem wurde im Verhältnis vielen Kolleginnen das Vertrauen geschenkt. Die Gewählten haben in den nächsten zwei Jahren die Aufga-



breites Seminarangebot, gerade mit Blick auf JAV-Grundlagenschulungen.

Für ein persönliches Kennenlernen und einen Überblick über die gesetzlichen Aufgaben der Jugendvertretungen laden wir alle Gewählten zu einem **oberfrankenweiten JAV-Empfang am 4. Februar ab 9.30 Uhr ins Schloss Thurnau** ein (siehe Terminleiste).

Als Ansprechpartner für JAV-Themen steht Gewerkschaftssekretär Kollege Benjamin Oster bereit.

be, die Interessen der Auszubildenden und jugendlichen Mitarbeiter im Betrieb bestmöglich zu vertreten und sich für sie einzusetzen.

Als IG Metall Bamberg stehen wir mit Rat und Tat zur Seite, bieten eine persönliche Betreuung und ein

BÜROSCHLIEBUNG

- Das Büro der IG Metall Bamberg bleibt am Dienstag, den **28. Februar, ganztags** geschlossen.



Lohnsteuerberatung für Mitglieder

Jetzt die Einkommenssteuererklärung vergünstigt und stressfrei erstellen lassen!

Immer mittwochs zwischen 9 und 12 Uhr können Termine mit Zilli Hedrich (Diplom-Finanzwirtin) zur Erstellung der Einkommenssteuererklärung über die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0951 965 67-0 vereinbart werden. Die Beratung findet in den Räumen der Geschäftsstelle statt. Die Beratung umfasst die Ermittlung der Steuererstattung, die Prüfung des Steuerbescheids, Beratung wegen Kindergeld sowie Schriftverkehr mit dem Finanzamt, Einspruch und gegebenenfalls Klage.



Mein Leben – meine Zeit

Wie bereits veröffentlicht findet vom 16. Januar bis 26. Februar die große Beschäftigtenbefragung der IG Metall bundesweit statt.

In Bamberg und der Region machen wir mit. Eine hohe Beteiligung sichert uns Mitsprachemöglichkeiten. Betriebe, die mehr als 100 Fragebögen zurückgeben, erhalten eine eigene betriebliche Auswertung.

Die Arbeitszeit-Debatte insgesamt und die Kampagne »Mein Le-

ben – meine Zeit« stehen im Mittelpunkt.

Bei uns wird ein Höhepunkt und eine Zwischenzusammenfassung die Delegiertenversammlung am 22. Juni im Bistumshaus sein. Delegierte bitte vormerken und Gäste sind herzlich willkommen!

Gast und Referent wird Frank Iwer vom IG Metall-Vorstand sein.

Redaktionsschluss für diese Seite: 13. Januar





TERMINE

Senioren

■ Flüchtlinge in Erlangen, 2. Februar, 14 Uhr, Gast: Bürgermeisterin Dr. Elisabeth Preuß, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

■ Kappennachmittag, 5. Februar, 14 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

■ Der Landrat stellt seinen Landkreis vor, 1. März, 14 Uhr, Gast: Landrat Erlangen/Höchstadt Alexander Tritthart, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Jugend

■ Ortsjugendausschusssitzung, 13. Februar, 17.30 Uhr, in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Frauen

■ Seminar – Körpersprache und Auftritt, 17. Februar, 13 bis 18 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

■ »Zur Sache Frau!« Kabarett von Marlies Blume, freier Eintritt mit Kaffee und Kuchen, 8. März, 14 Uhr, Theaterbühne Fifty-Fifty e.V., Südliche Stadtmauerstr. 1, 91054 Erlangen

Vertrauensleute

■ Thema – Die IG Metall, 6. März, 16.30 bis 19.30 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Kfz-Handwerk

■ Mitgliederversammlung für das Kfz-Handwerk, 7. Februar, 18 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Werberinnen und Werber

■ Das Werber-Essen – als Dank für unsere erfolgreichsten Werberinnen und Werber, 16. Februar, 16 Uhr, im Restaurant Oberle, Am Deckersweiher 24 91056 Erlangen- Kosbach

Bundesverdienstkreuz für José Ortega Lleras

Unser IG Metall-Mitglied José Luis Ortega Lleras erhielt am 16. Dezember 2016 im Erlanger Rathaus von Innenminister Joachim Herrmann das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

José-Luis war vor über 30 Jahren von Kolumbien nach Erlangen gekommen und setzt sich seitdem unter anderem unermüdlich für die Rechte ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Er ist nicht wegzudenken aus der Erlanger Politik – als SPD-Stadtrat und vor allem als langjähriger Vorsitzender des Ausländer- und Integrationsbeirats.

Sein Engagement ist aber auch über Erlangens Grenzen hinaus geschätzt. Er war unter anderem Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Bayern (Agaby) und des Bundesintegrationsrates und wurde in den bayerischen Integrationsbeirat berufen.



Bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes im Erlanger Rathaus: Ilja Metscher, José Luis Ortega Lleras, Joachim Herrmann, Martin Jandt, Annette Tschöppel, Claus-Jürgen Wais (v.l.)

In sehr persönlichen Worten an José-Luis würdigte Herrmann, dass er die Interessen ausländischer Mitbürger immer fair, aber wenn es die

Angelegenheit erfordert, auch hart in der Sache vertritt. Wir gratulieren Dir, José-Luis, ganz herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung!

Bildungsangebot der IG Metall Erlangen 2017

Auch 2017 bietet die IG Metall Erlangen wieder ein umfangreiches Bildungsangebot vor Ort an.

- Los geht's am Freitag, 17. Februar 2017, um 13 Uhr mit einem Frauenseminar zum Thema Körpersprache – Bühne frei. Das Seminar richtet sich an Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen. Das Seminar begleitet Sabine Heck.
- Montag, 6. März 2017: Die IG Metall erklärt zwischen 16.30 und 19.30 Uhr ihren Aufbau. Was steht in der Satzung und wie funktioniert diese eigentlich. Zielgruppe sind Mitglieder und Vertrauensleute.
- Am Donnerstag, 16. März 2017, findet für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter ein Seminar zum Thema »psychische Belastungen« mit Dr. Gulmo statt. Das Seminar wird über die Betriebsräteakademie nach BetrVG ausgeschrieben.

- Verständlich und einfach kommunizieren – das Einstiegsseminar findet am 5. und 6. Mai 2017 statt. Referentin ist Sabine Heck.
- In Beilngries findet vom 8. bis 12. Mai 2017 das A1 Seminar statt. Bitte schnell anmelden, da das Seminar erfahrungsgemäß sehr schnell ausgebucht ist. Referenten sind Peter Neubauer und Lisa Mongs.
- Die Arbeitszeitkampagne der IG Metall – wie geht's weiter? Gibt es Forderungen für die Tarifrunde 2018 – mit diesen Fragen beschäftigen sich die Vertrauensleute am Montag, 3. Juli 2017 zwischen 16.30 und 19.30 Uhr.
- Auf Wunsch der Vertrauensleute führt Sabine Heck in die Geheimnisse der Körpersprache und Auftreten am 14. und 15. Mai 2017 ein.
- Am 27. und 28. Oktober 2017 gibt's das Dialog Aufbau-seminar.

Der Besuch des Grundseminars (es gilt auch 2016) ist notwendig. Sabine Heck ist dort Referentin.

- Zu guter Letzt treffen sich am Montag, 6. November 2016 die Vertrauensleute zwischen 16.30 und 19.30 Uhr, um die Tarifrunde vorzubereiten. Welche Aktionen eignen sich? Pffiffiges ... Vorbereitung ist alles ...

Die Seminare finden ab zehn Kolleginnen und Kollegen statt. Die Seminare für Mitglieder und Vertrauensleute sind kostenfrei. Seminare für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie Schwerbehindertenvertreter werden über die Betriebsräteakademie kostenpflichtig ausgeschrieben.

Die Seminaranschreibungen werden spätestens vier Wochen vor Termin an die Betriebe versandt.

Service Lohnsteuer

Für Mitglieder wird die Lohn- und Einkommenssteuer im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG von der LBG e.V. – Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder – erstellt.

Die Beratungsstelle ist im Gewerkschaftshaus der IG Metall, Ingolstadt, Eingang Ballhausgasse. Bitte telefonische Voranmeldung unter: 0841 931 13 58. Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.



TERMINE

Betriebsratsinfo 2017

31. Januar, 13.30 Uhr
21. Februar, 13.30 Uhr
21. März, 13.30 Uhr
25. April, 13.30 Uhr
30. Mai, 13.30 Uhr
27. Juni, 13.30 Uhr
26. September, 13.30 Uhr
17. Oktober, 13.30 Uhr
21. November, 13.30 Uhr
19. Dezember, 13.30 Uhr

Mit Rechtsanwältin Anja Brecht und/oder Rechtsanwalt Markus Rößler, Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt. Die Einladungen erfolgen mit Bekanntgabe der jeweiligen Themen gesondert.

Seminar Arbeitsrecht

24. bis 26. April, in Hirschberg/Beilngries mit RA Anja Brecht und einem Arbeitsrichter
Die Einladung erfolgt über die Betriebsräteakademie Bayern.

Seminar für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter

30. Juli bis 2. August, in Bernau
Die Einladung erfolgt über die Betriebsräteakademie Bayern.

Jetzt mitmachen! – Betriebsratswahlen bei Rhenus im Güterverkehrszentrum

Im Dezember 2016 wurde bei drei Rhenus-Betrieben im GVZ (Güterverkehrszentrum) ein Wahlvorstand zur Durchführung einer Gemeinschaftsbetriebsratswahl gewählt.

Betriebsratswahl eingeleitet Mit Vor-Tor-Aktionen, Flugblattverteilungen und insbesondere »24 Hour Red Power« gelang es, erfolgreich eine Wahlversammlung durchzuführen. Dabei wählten die Beschäftigten aus ihrer Mitte fünf Wahlvorstände und drei Ersatzleute. Diese organisieren nun die Betriebsratswahlen.

Mitmachen in der IG Metall Alle Wahlvorstände sind Mitglied der IG Metall, die ihnen auch bei der Durchführung der Betriebsratswahl – in Person von Gerhard Stelzer – zur Seite steht. Im Vorfeld der Versammlung haben bereits über 120 weitere Kolleginnen und Kollegen den Beitritt in die IG Metall erklärt. »Wenn die Beschäftigten bei Rhenus



Von links nach rechts: Alexander Fielbert, Marvin Schultze, Gerhard Heid, Anita Stahl, Andreas Trudel (Ersatzmitglied)

und allen weiteren Zeitarbeitsfirmen bessere und vernünftige Arbeitsbedingungen haben wollen, gibt es nur den Schritt in die IG Metall, um das zu erreichen«, so Gerhard Stelzer. »Mit der Betriebsratswahl haben wir ein wichtiges Etappenziel erreicht,

um die Interessen der Beschäftigten von Rhenus im GVZ wesentlich zu verbessern. Jetzt geht es darum, dass die Arbeitnehmer ihre eigenen Hände nehmen«, fordert der Erste Bevollmächtigte Johann Horn.

Ein Zeichen für Toleranz bei Rieter Ingolstadt gesetzt!

Mit der Anbringung eines »Respekt!«-Schilds bei Rieter setzten der Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung ein Zeichen für Toleranz. Seit 2011 beteiligt sich die IG Metall an der bundeswei-

ten Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«, die einst wegen fremdenfeindlicher und rassistischer Äußerungen auf Fußballplätzen gegründet wurde und von der IG Metall auf Betriebe ausgeweitet wurde.

»Kein Platz für Rassismus« heißt es auf dem Schild, das Gerhard Hyna (im Bild von links), Christina Eberhart, Fatma Sentürk und Sabine Mayer gemeinsam am Büro der Betriebsrats bei Rieter angebracht haben. Das Schild, auf dem das Motto der Initiative zu lesen ist, gebe ein deutliches Signal »für einen respektvollen, solidarischen und kollegialen Umgang«, sagte Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.



Gemeinsam für Respekt und Toleranz!

Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Das sind unsere Werte als IG Metall. Aus diesen Werten resultiert eine Haltung des Respekts, der Anerkennung und Würde gegenüber Fremden, die vielleicht morgen Mitbürger und Kollegen sein werden.

►IMPRESSUM

IG Metall Landshut

Nikolastraße 49, 84034 Landshut

Telefon 0871 143 40-0, Fax 0871 143 40-40

► landshut@igmetall.de, ► igmetall-landshut.de

Redaktion: Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer

*Herzlichen
Glückwunsch*

Am 1. September 2016 hatte für über 600 neue Auszubildende im Bereich der Geschäftsstelle Landshut ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Sie haben an diesem Tag eine betriebliche Ausbildung begonnen. Heute, rund fünf Monate später, können diese jungen Menschen erst einmal entspannt in die Zukunft blicken, denn am 1. Januar ist die viermonatige Probezeit abgelaufen. Somit haben sie nun ein festes Ausbildungsverhältnis und können sich voll und ganz auf ihre Ausbildung konzentrieren.

Die IG Metall-Geschäftsstelle Landshut gratuliert allen Auszubildenden ganz herzlich zur bestandenen Probezeit.

Berichtigung

In unserer Januar Ausgabe hatten wir darüber berichtet, dass die IG Metall Landshut zukünftig die Arbeitsbedingungen beim Kontraktlogistiker Imperial im neuen BMW Logistik- und Verteilzentrum regelt. Hierbei ist uns ein kleiner »Buchstaben-dreher« unterlaufen. Das neue BMW Logistik- und Verteilzentrum befindet sich natürlich richtigerweise in Wallersdorf, Landkreis Dingolfing-Landau, und nicht wie von uns fälschlicherweise geschrieben, in Mallersdorf. Danke an den aufmerksamen Leser für diesen wichtigen Hinweis.

►TERMINE

Delegiertenversammlung

22. Februar, 17 bis circa 20 Uhr in der Stadthalle Dingolfing, Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 2, 84130 Dingolfing

Weitere Termine zu diversen Veranstaltungen findest Du auf der Internetseite der IG Metall Landshut unter: ► igmetall-landshut.de

Bildung macht den Unterschied

Die IG Metall bietet Seminare für alle Mitglieder an.

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Aus diesem Grund hat die IG Metall ihrer Bildungsarbeit schon immer einen hohen Stellenwert zugemessen. Denn nur gut geschulte und ausgebildete Betriebsräte sind in der Lage, die Interessen der Beschäftigten in ihren Betrieben erfolgreich zu vertreten. Umso schöner, dass die IG Metall-Geschäftsstelle Landshut beim Thema Bildung eine absolut führende Rolle einnimmt. Denn seit der letzten Betriebsratswahl 2014 haben über 97 Prozent aller neu gewählten Betriebsräte ein Grundlagenseminar über die Betriebsräteakademie Bayern besucht.

Den nächsten Schritt machen Jetzt ist es wichtig, dieses Engagement aufrecht zu erhalten. Dafür bietet die IG Metall Landshut gemeinsam mit der Betriebsräteakademie Bayern auch im Jahr 2017 die BR Kompakt-Reihe an, die in fünf Themenfelder unterteilt ist und die Betriebsräte Schritt für Schritt für ihre betriebli-



Teilnehmer auf einem Betriebsräte-Grundlagenseminar erarbeiten Lösungen für Fallbeispiele.

chen Aufgaben qualifiziert. Am Ball bleiben heißt also das Motto.

Bildung für alle Aber nicht nur für Betriebsräte bietet die IG Metall Seminare an. Das Bildungsprogramm der IG Metall ist dazu prall gefüllt mit Seminaren für Vertrauensleute, aber auch mit Seminarangeboten für das »normale« Mitglied, das einmal Seminarluft schnuppern möchte.

Welches Seminar dafür das Richtige ist, lässt sich dann individuell mit dem Betriebsrat oder der zuständigen Geschäftsstelle der IG Metall klären.

Gut gebildet ist halb gewonnen Eine Übersicht aller Bildungsangebote 2017 für Funktionäre und Mitglieder gibt es unter: ► igmetall-landshut.de

Freier Eintritt für Mitglieder bei der CeBIT



Auch in diesem Jahr können Mitglieder der IG Metall wieder kostenlos die CeBIT besuchen. Regulär kostet das CeBIT-Dauerticket im Vorverkauf 61 Euro. Die internationale Computermesse CeBIT startet am 20. März in Hannover. Die Messe zeigt Lösungen und Trends aus den Berei-

chen digitale Transformation, IT-Security, Social Business, Mobile und Cloud sowie Internet der Dinge. Im Mittelpunkt steht die Digitalisierung und die damit verbundene Veränderung in Wirtschaft und Gesellschaft. Weitere Infos zum E-Ticket unter: ► igmetall.de → **Suche: CeBIT2017**

Die Befragung 2017 – Deine Meinung zählt

Auch die IG Metall Landshut setzt alles daran, bei der bundesweiten Befragung der Beschäftigten möglichst viele Rückmeldungen von den Kolleginnen und Kollegen aus unseren Betrieben zu erhalten. Gerade in Bezug auf die Bundestagswahlen 2017 und die Arbeitszeitkampagne

der IG Metall wollen wir so viele Menschen wie möglich beteiligen.

So haben wir in fast allen unseren Betrieben mit Betriebsräten und Vertrauensleuten vereinbart, die Befragung zwischen dem 16. Januar und dem 26. Februar in den Betrieben durchzuführen.

Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro an soziale Projekte in der Region. Und wer nicht im Betrieb an der Befragung teilnehmen kann, die Teilnahme funktioniert natürlich auch online:

► igmetall.de/befragung2017.

2016 – ein gutes Jahr für die IG Metall

IG Metall München ist im siebten Jahr in Folge gewachsen.

Die IG Metall München blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2016 zurück.

Neben einer erfolgreichen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, die 2016 zu 2,8 Prozent höheren Entgelten und einer erneuten Steigerung um 2,0 Prozent zum 1. April 2017 geführt hat, haben auch über 3719 neue Kolleginnen und Kollegen den Weg zur IG Metall München gefunden.

Abzüglich Austritten und Sterbefällen ist die IG Metall München um 720 Mitglieder, also 1,6 Prozent, gewachsen.

Dies ist in Zeiten, in denen Vereine und Verbände eher Mitglieder rückgänge verzeichnen, ein bemerkenswerter Erfolg. Insbesondere weil die IG Metall München das siebte Jahr in Folge gewachsen ist. Aktuell

sind somit 44357 Kolleginnen und Kollegen im Raum München organisiert.

»Es freut mich, dass die tarifpolitischen Erfolge der IG Metall München sich auch in einem immer stärkeren Mandat in den Münchner Belegschaften niederschlagen«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall München, Horst Lischka. »Dies sind beste Voraussetzungen, um in ein erfolgreiches Jahr 2017 zu starten.« In diesem Jahr wird beispielsweise die große Befragung von Beschäftigten, die noch bis Ende dieses Monats in den Betrieben organisiert wird, durchgeführt. Außerdem gilt es, die Weichen für die Tarifrunde 2018 zu stellen, die zum nächsten Jahreswechsel ansteht und es auch die Betriebsratswahlen 2018 werden bereits in diesem Jahr vorbereitet.



Horst Lischka ist erfreut über den erneuten Mitgliederzuwachs.

»Unsere Erfahrungen zeigen immer wieder: Die IG Metall hat nur dort genug Einfluss, um Verbesserungen für die Beschäftigten zu er-

reichen, wo sie durch genügend Mitglieder in Betrieben organisiert ist. Dies gilt für alle Branchen und Betriebsgrößen«, so Lischka weiter.

Mit Vollgas in die Kfz-Tarifrunde 2017!



TERMINE

BR Info

Unsere nächste Infoveranstaltung für Betriebsräte findet am Donnerstag, 23. Februar, um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München statt.

Thema

»Die EU Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und ihre Bedeutung für Betriebsräte«

Referent:

Norbert Waga, Datenschutz-Auditor und Datenschutzbeauftragter



Die Kfz-Branche hat sich im Jahr 2016 positiv entwickelt, dennoch wurden einzelne Betriebe nicht von Umstrukturierungsmaßnahmen verschont.

Anfang Februar setzt die Tarifkommission der IG Metall den Auftakt für die Tarifrunde und wird die wirtschaftliche Situation und die Kündigung des geltenden Tarifver-

trags beschließen. Aus der Sicht von Norbert Zaja, Betriebsratsvorsitzender der BMW Niederlassung ist klar: »Die Beschäftigten müssen am Erfolg der Branche beteiligt werden und die IG Metall ist gut genug aufgestellt, um sich effektiv dafür einzusetzen.«

Am 1. März findet eine Tarifkonferenz der Kfz'ler in München statt.

»Munich JAV Con« – attraktives Programm für Jugendvertreter

Am 16. März findet die große Konferenz der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Münchner Betrieben im Gewerkschaftshaus statt. Um 9 Uhr startet ein attraktives Programm für alle in der JAV engagierten jungen Kolleginnen und Kollegen sowie jungen

Betriebsrätinnen und Betriebsräten. Die Konferenz bietet Raum für Austausch für alle neu und wiedergewählten Jugendvertreter der Münchner Betriebe.

In Foren wird beispielsweise über die Grundlagen der JAV-Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Durchstarterrun-

den, Ausbildungsbiographien sowie betriebliche Handlungsmöglichkeiten als JAV-Gremium diskutiert.

Eine Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG ist möglich. Im Anschluss ist ein »come together« in der DGBbar angedacht. Anmeldung wie üblich über die IG Metall München.



TERMINE

Senioren Ausschuss

16. Februar, 14 Uhr,
»Bericht aus dem Bayerischen Landtag« mit Stephan Schuster, SPD Mitglied des Landtags Gewerkschaftshaus im Saal Burgblick, 7. Stock

Ortsjugendausschuss

13. Februar, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock
27. Februar, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Frauenarbeitskreis

22. Februar, 17 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Schwerbehindertenarbeitskreis

6. Februar, 16.30 Uhr, Gewerkschaftshaus, 7. Stock

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

2. Februar, 17 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik & Büro

9. Februar, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Nebenstelle Nürnberger-Land

9. Februar, 16.30 Uhr



Warnstreik bringt Wende.

Solidarität und Mut zahlen sich aus!

Seit über einem Jahr setzen sich die Mitarbeiter der Süddeutschen Schraubenfabrik (SSF) engagiert und mutig für die Tarifbindung ihres Unternehmens ein. Mit Erfolg. Seit Jahresbeginn gilt dort der erste Tarifvertrag in der Geschichte des Unternehmens.

Geschafft. Seit Beginn des Jahres gilt bei SSF der erste Tarifvertrag in der Firmengeschichte. Eine intensive und aufregende Reise, die vor 15 Monaten begann, hat ihr erstes Etappenziel erreicht. Im Herbst 2015 trafen sich erstmals SSF-Beschäftigte zu einer gemeinsamen Versammlung. Schnell wurde klar, dass die Beschäftigten mit der Firmenpolitik sehr unzufrieden sind, obwohl sich das Unternehmen über viele Jahre an Tarifverträgen orientierte. Mit dem Tod des Firmenbesizers und Geschäftsführers übernahmen jedoch zwei Testamentsvollstrecker die Erb nachfolge, die auch einen Geschäftsführer neu einstellten.

Ohne Tarif keine Sicherheit Mit diesem Schritt änderten sich nicht nur die bisherigen Sozialleistungen für die Belegschaft, sondern das Betriebsklima in seiner Gesamtheit. Da das Unternehmen zudem nicht tarifgebunden war, gab es kaum eine Leistung oder eine Regelung, auf die sich die Mitarbeiter verlassen konnten und verlassen wollten. Das Vertrauen der Mitarbeiter in die Unternehmensleitung nahm spürbar und auch begründet ab. So wurde etwa das bisher gewährte Weihnachtsgeld gekürzt oder gänzlich gestrichen, auch gab es nur sehr geringe Entgeltsteigerungen in den vergangenen Jahren.

Mitarbeiter organisieren sich Die Mitarbeiter wollten diesen feudalistischen Zustand ändern und verlangten feste Zusagen von der Unternehmensleitung. »Wir wollen einen Tarifvertrag, der verbindliche Regeln für unser Unternehmen festlegt, so wie es auch in vielen anderen Unternehmen der Fall ist«, fasste ein Beschäftigter auf der ersten Mitgliederversammlung die Forderung der Kolleginnen und Kollegen zusammen.



Im Juli 2016 rief die IG Metall zum Warnstreik auf. Für die meisten Beschäftigten war dies der erste Warnstreik, umso kreativer waren die Aktionen. Der Warnstreik brach die Verweigerungshaltung des Arbeitgebers.

Forderung und Reaktion Innerhalb kurzer Zeit trat die Mehrheit der Beschäftigten der IG Metall bei und wählte auf einer späteren Mitgliederversammlung eine Tarifkommission, um eine Tarifforderung aufzustellen. Bereits wenige Monate später, am 8. Februar 2016, wurde diese Forderung der Unternehmensleitung übergeben. Schnell zeigte sich, dass diese entschlossene Vorgehensweise der Beschäftigten sowohl die Unternehmensleitung als auch die Testamentsvollstrecker auf dem falschen Fuß erwischte.

Bereits in der ersten Verhandlung wurde deutlich, dass es zu keinen sozialpartnerschaftlichen und konstruktiven Verhandlungen kommen würde. Ganz im Gegenteil, ein Tarifvertrag wurde strikt abgelehnt.

Warnstreik bringt Wende Doch die Kolleginnen und Kollegen von SSF blieben dran und nach einem Warnstreik im Juli 2016 kam Bewegung in die Verhandlungen. Die generelle Weigerung, einen Tarifvertrag abzuschließen, wurde von der Unternehmensleitung aufgegeben.

Ende 2016 war es dann so weit, der erste Tarifvertrag der Firmengeschichte wurde unterschrieben. In einem ersten Schritt erhalten die SSF-Beschäftigten zukünftig alle Tarifierhöhungen der Metall- und Elektroindustrie.

Die Tarifierhöhung aus dem Jahr 2016 von 2,8 Prozent wird rückwirkend eingeführt und ausgezahlt. Innerhalb der Laufzeit des Tarifvertrags wird weiterverhandelt, um die Arbeitsbedingungen der SSF-Mitarbeiter weiter zu verbessern.

Erster Schritt »Damit ist der erste Schritt getan. Für die Belegschaft ist das ein riesiger Erfolg. Der erste Tarifvertrag bei SSF ist unterschrieben und es gibt jetzt die ersten belastbaren Regelungen zum Entgelt. Wir werden weiter daran arbeiten, das diesen noch weitere folgen«, sagt Bela Antal, Betriebsratsvorsitzender und Tarifkommissionsmitglied bei SSF.

Respekt Toll gemacht! Und Respekt für so viel Mut, Engagement und Durchhaltevermögen an die Beschäftigten der SSF.

Fotos: IG Metall Nürnberg

Einkommenssteuererklärung leicht gemacht

Die LBG e.V. bietet Beratung und Service für Gewerkschaftsmitglieder.

Die Einkommenssteuererklärung zu machen, ist für viele so attraktiv wie ein Besuch beim Zahnarzt. Entsprechend gern schieben einige die jährlich wiederkehrende Prozedur vor sich her. Wehe dem, der übers Jahr nicht schon alle Belege fein säuberlich archiviert hat! Gemacht werden muss sie, die Erklärung, weil man sonst in der Regel bares Geld verschenkt. Allerdings gibt es mit dem Kooperationspartner der Servicegesellschaft, der Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. (LBG), für Metalller die Möglichkeit, sich kompetent beraten und unterstützen zu lassen.

Kompetente Hilfe Die Beratungsstelle der LBG e.V. erstellt die Steuererklärung für abhängig Beschäftigte und Rentner. Sie kann auch berechnen, wie hoch in etwa die Steuererstattung ausfallen wird. Auch allgemeine Fragen können geklärt werden: Welche Steuerklasse ist die richtige für mich? Wie kann ich Steuern sparen?

Wie beantrage ich Kindergeld? Beratung gibt es auch, wenn Unterhaltsleistungen bezogen werden oder Einkünfte aus Kapitalvermögen oder anderen Quellen bis zu einer Höhe von 13000 Euro (Ledige) oder 26000 Euro (Ehepaare) erzielt wurden.

Nicht zuletzt unterstützt der Verein, wenn ein Steuerbescheid ausgestellt wurde: Der Bescheid kann in einer Beratung auf seine Richtigkeit überprüft werden. Sollte es Unstimmigkeiten geben, kann ein Rechtsbehelf eingelegt werden. Der Verein gewährt außerdem Rechtsschutz bei der Erhebung von Klagen bei den Finanzgerichten.

Für die angebotenen Leistungen erhebt der Verein einen Jahresmitgliedsbeitrag, der je nach Einnahmen zwischen 59 und 249 Euro pro Jahr beträgt. Der Service ist also vergleichsweise günstig und in der Regel lohnt sich die Investition.

Wichtig sind die Fristen, die es bei der Abgabe der Steuererklärung



Foto: PantherMedia/ iko

Wer eine Steuererklärung einreicht, kann sich oft auf bares Geld freuen.

zu beachten gilt: Wer zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet ist, kann diese bis zum 31. Mai 2017 einreichen und gegebenenfalls beim Finanzamt eine Verlängerung bis zum 30. September 2017 beantragen. Wer die Hilfe eines Steuerberaters in Anspruch nimmt, wie zum Beispiel die LBG e.V., hat sogar bis zum 31. Dezember 2017 Zeit.

Erreichbarkeit vor Ort Die LBG e.V. ist im Gewerkschaftshaus in der Richard Wagner Straße 2, 93055 Regensburg, Sprechzeiten sind jeweils donnerstags von 14 bis 17 Uhr. Es wird um eine telefonische Voranmeldung unter 0941 603960 gebeten. Weitere Informationen finden sich unter lohnsteuer-gewerkschaft.de.



TERMINE

Vertrauensleute

- 23. Februar um 17 Uhr
- 23. März um 17 Uhr

Frauenteam

- 20. Februar um 17 Uhr
- 20. März um 17 Uhr

Migrationsausschuss

- 23. März um 16 Uhr

AK Arbeitssicherheit

- 18. März um 17 Uhr

AK Schwerbehinderte

- 14. März um 17 Uhr

Tarifverhandlungen bei AZ Formen- und Maschinenbau

Vor fünf Jahren war die AZ Formen- und Maschinenbau noch tariflos, bis sich 2011 die IG Metall mit dem Unternehmen auf einen Haustarifvertrag einigen konnte.

Mit dem Tarifvertrag wurde vieles geregelt. Seither hat sich jedoch

vieles verändert. Unter anderem ist das Unternehmen Ende 2014 an Continental verkauft worden.

Verbesserungen erwünscht Auch die Beschäftigten wünschen sich Veränderung, vor allem wollen sie gerne

Verbesserungen bei den Themen Arbeitszeit und Leistungszulage. Auf einer Mitgliederversammlung beschlossen die Anwesenden, darüber mit dem Arbeitgeber in Verhandlung zu treten, ohne den bislang geltenden Haustarifvertrag zu kündigen.



Foto: IG Metall

Verbesserungen beim Haustarifvertrag sind das Ziel.

Verhandlungen gestartet Mittlerweile haben zwischen Arbeitgeber und IG Metall erste Gespräche stattgefunden. Eine Einigung ist bislang noch nicht zustande gekommen. Dennoch: Ziel ist es, zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen, die den Beschäftigten im Betrieb deutlichen Nutzen bringt.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Verhandlungen entwickeln. Sollten sie ins Stocken geraten, wird nichts anderes übrig bleiben, als den derzeit gelten Haustarifvertrag zu kündigen.

Mehr Zivilcourage, mehr Engagement, mehr Erfolg

Wir sind gerade dabei, Euch im Rahmen unserer Beschäftigtenbefragung an der strategischen Ausrichtung unserer Schwerpunkte für 2017 zu beteiligen. Dabei geht es zum einen um Eure Sichtweise zum Thema »Wem gehört die Zeit?« Und es geht um Eure, um unsere Erwartungen und Anforderungen an die nächste Bundesregierung, die im Herbst dieses Jahres gewählt wird.

Für die Beschäftigten ist dabei von ganz entscheidender Bedeutung, dass die künftige Regierung

keine Polarisierung betreibt. Entscheidungen müssen wieder in ihrem Kern sozial ausgewogen und für die Menschen nachvollziehbar sein.

Wir werden die Diskussion um neue Arbeitszeitmodelle, um Flexibilisierung, um neue Produktionsweisen, um Eure Sicht noch mehr als bisher in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen.

Bei den anstehenden Wahlen hat die IG Metall ja schon jetzt Positionen formuliert, die aus Sicht un-

serer Mitglieder Bestandteil künftigen Regierungshandelns werden müssen. Für Euch wird es vor allem darum gehen, sich nicht entmutigen zu lassen von zunehmender Aufregtheit der öffentlichen Diskussion. Bleiben wenigstens wir fair im Austausch von unterschiedlichen Meinungen und Positionen.

Aus ökonomischer Sicht sind derzeit – mit Ausnahme der angeordneten Werksschließung von Schaeffler in Elfershausen – keine allzu dunklen Wolken erkennbar. Trotz-

dem werden wir, wie in den zurückliegenden Jahren auch, kaum Möglichkeit zum Verschnafeln haben.

Wir werden uns gemeinsam darum bemühen die Industrieregion mit ihren Beschäftigten weiterzuentwickeln.

Dazu braucht es entschlossene Interessensvertreter, konfliktbereite Beschäftigte, eine starke und durchsetzungsfähige IG Metall.

In den vergangenen Jahren haben wir das gemeinsam sehr erfolgreich umsetzen können.

»Neue JAV-Generation am Start!«



Am 5. Dezember kamen auf Einladung der IG Metall Jugend circa 50 Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) in den Räumen der IG Metall Schweinfurt zusammen, um sich bei einem Glas Sekt und einem Imbiss kennenzulernen.

Anlass waren die Ende 2016 erfolgreich abgeschlossenen Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen. Nach der Begrüßung durch den Ersten Bevollmächtigten Peter Kippes und einem Interviewgespräch, das Fabian Hofmann, Vorsitzender des Ortsjugendausschusses, mit drei betrieblichen Jugendvertretern führ-

te, folgte ein geselliger Abend zum Kennenlernen und Austausch.

In vielen Gesprächen an diesem Abend wurde deutlich, dass die »Junge IG Metall« in Schweinfurt motiviert und engagiert für bessere Ausbildungs- und Lebensbedingungen kämpft.

Für viele der »Älteren« ist der Start als Jugendvertreter die Basis für eine lange Aktivität in der IG Metall.

Wir freuen uns für die kommenden Jahre auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Denn eines ist der Jugend klar: »Die Zukunft gehört uns!«



»EINLADUNG«

zum Internationalen
Frauentag 2017
»Zur Sache Frau«

Am Dienstag, **7. März 2017**, beginnt um **17.30 Uhr** die Veranstaltung des Frauentags unter dem Motto »Vorsicht Frau ... Im Wandel der Zeit« gefolgt vom Kabarett mit Marlies Blume »Zur Sache Frau!«, umrahmt von Unterfrankens Rockröhre Steffi List mit Band.

Für IG Metall-Mitglieder ist der Eintritt kostenfrei. Einladungen, Flyer und die Eintrittskarte erhaltet Ihr bei Eurem Betriebsrat oder der IG Metall Schweinfurt.

»Respekt!« – Wichtiger denn je

Die IG Metall beteiligt sich seit einigen Jahren auch in Betrieben der Geschäftsstelle an der Aktion »Respekt! Kein Platz für Rassismus«.

In vielen Betrieben hängen dazu symbolisch weiße Tafeln mit dem Logo der Aktion und dem Ziel, vernünftig während der Arbeit und in der Freizeit miteinander umzugehen.

Die Kolleginnen und Kollegen der Luitpoldhütte im Amberg haben sich zu dieser Aktion einen besonderen »Blickfang« ausgedacht. Ein Respektschild aus Stahlguss – 30 Kilogramm schwer – »handmade« und in einer extrem limitierten Auflage.

Im Rahmen der letzten Delegiertenversammlung des Jahres 2016 wurden wir vom Ersten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Amberg



mit der Übergabe und dem Geschenk einer solchen Tafel für Schweinfurt überrascht.

Wir werden natürlich sorgfältig prüfen, wo das Schmuckstück in der

Geschäftsstelle seinen Platz finden wird. Alle Anwesenden haben sich über die Überraschung riesig gefreut. Wir bedanken uns bei Horst Ott für das Geschenk.

Mehr als 90-mal voller Einsatz für die Jugend

Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen 2016 abgeschlossen – Tagesseminar am 14. Februar mit Tipps für die Praxis

Für jugendliche Beschäftigte und Auszubildende im Betrieb ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung (kurz JAV) der erste Ansprechpartner zu Fragen rund um Ausbildung und Arbeit.

Gemeinsam mit dem Betriebsrat sorgt die JAV für Mitbestimmung am Ausbildungs- und Arbeitsplatz.

Vor wenigen Wochen fanden die JAV-Wahlen statt. Im Bereich der Geschäftsstelle Passau wurden über 90 junge Kolleginnen und Kollegen in die Jugendvertretungen gewählt. Wir wünschen viel Erfolg bei dieser spannenden Aufgabe.

Viele der gewählten Jugendvertreter stellen sich jedoch viele Fragen. Wie geht's weiter? Welche

Rechte und Pflichten habe ich? Wie kann ich viel für meine Kolleginnen und Kollegen erreichen?

Am 14. Februar findet in Passau im Gasthaus Oberhaus ein Tagesseminar zum Thema Arbeit der JAV statt. Dort werden den Teilnehmenden wertvolles Wissen und Tipps für die Praxis vermittelt.

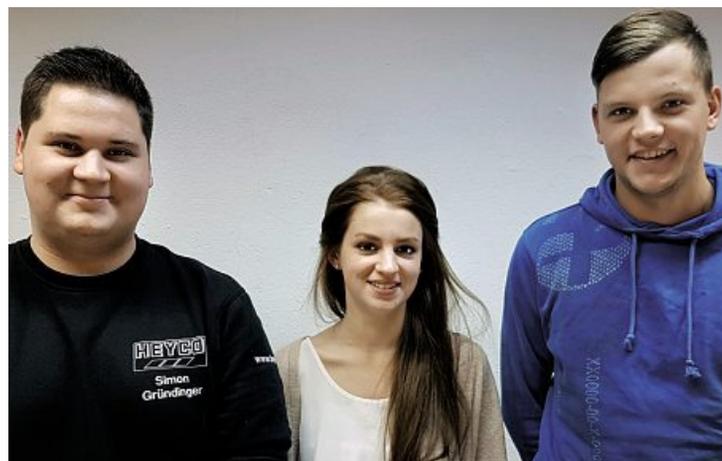
Zusätzlich bietet auch der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall die Möglichkeit, sich mit Jugendvertretern aus anderen Betrieben auszutauschen. Auch der Spaß kommt dabei nicht zu kurz. Die nächste Sitzung des OJA findet am 22. März 2017 statt. Interessierte sind natürlich herzlich eingeladen.



Die JAV bei Edscha Hauzenberg: Thomas Eder und Patrick Riedl (v.l.)



Die JAV bei ZF Friedrichshafen, Standort Passau: Maximilian Rott, Franz Schurm, Sebastian Schätzl, Anna-Maria Schätzl, Florian (Auge) Frauenauer (hinten v.l.), Markus Hormel und Jonas Berndt (vorne v.l.)



Die JAV bei Heyco: Simon Gründinger, Anna Maria Schwarzbauer und Andreas Saliger (v.l.)



Lohnsteuerberatung für Mitglieder

Arbeitnehmer, Beamter, Rentner?

Wir beraten Sie als Mitglied und erstellen Ihre Einkommenssteuererklärung im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gemäß §4 Nr. 11 StBerG (pauschale Jahresgebühr je nach Einnahmen zwischen 59 und 249 Euro).

Termine gibt es unter 0851 560 990.

Die Beratung findet in den Räumen der Geschäftsstelle statt.

Checkliste mit allen wichtigen Unterlagen unter:

lohnsteuer-gewerkschaft.de



Weihnachtsfeier des Ortsjugendausschusses (OJA)